

Amts-Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199

Nr. 251.

Samstag, den 27. Oktober 1900.

XV. Jahrgang

Ämtlicher Theil.

Personenstandsaufnahme für das Jahr 1901 betreffend.

Zufolge Verfügung Königlich Regierung dahier ist die Personenstandsaufnahme zur Einkommensteuer-Veranlagung pro 1901 am Montag, den 29. Oktober cr. vorzunehmen.

Es werden daher den Hausbesitzern, Haushaltungs-Vorständen und Einzelsteuernenden in den nächsten Tagen die nöthigen Formulare zugehen, welche nach dem Personenstand vom 29. Oktober rechtzeitig vorschriftsmäßig auszufüllen und zum Einsammeln bereit zu halten sind.

Wir machen hierbei auf die Paragraphen 22 und 68 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und Artikel 36 und 37 der dazu ergangenen Ausführungs-Anweisung des Herrn Finanzministers vom 5. August 1891 aufmerksam, worin bestimmt ist:

1. daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Vertreter verpflichtet sind, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörden die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Gewerbsart anzugeben;
2. daß die Haushaltungsvorstände den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenvermiether zu erteilen haben;
3. daß durch die Personenverzeichnisse die Gesamt-Bevölkerung des Gemeindebezirks nachzuweisen ist, also sämtliche Einwohner der Gemeinde, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen zeitweise abwesend sind, sowie diejenigen, welche in eine andere Gemeinde zu verziehen beabsichtigen, aber noch nicht verzogen sind in die Hausliste einzutragen sind.

Da über die Steuerpflichtigkeit und Steuerbefreiungen nur die Veranlagungsbehörden und die Einschätzungskommissionen zu befinden haben, so sind nicht nur die Einkommensteuerpflichtigen, sondern alle Einwohner der Stadt, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen vorübergehend abwesend sind, sowie diejenigen, welche zwar nicht zu den hies. Einwohnern zählen, sich aber hier aufhalten, in die Hauslisten einzutragen. Die auf längere Zeit hier weilenden Fremden und die hier wohnenden zur Zeit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei keine Ausnahme.

Demgemäß sind in den Formularen namentlich aufzuführen:

- a) alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie zum Haushaltungsvorstande stehen, z. B.: Ehefrau, Sohn, Tochter, Schwiegervater, Schwiegermutter etc. nebst genauer Angabe des Standes oder Berufes derselben. Kinder welche behufs ihrer Ausbildung auswärtig als Lehrlinge, Schüler, Studierende u. s. w. vom Haushaltungsvorstande unterhalten werden müssen, sind gleichfalls auf-

zuführen, unter näherer Bezeichnung ihres Standes oder Gewerbes in Colonne 3;

- b) die Dienstboten, Gesellen und Lehrlingen etc., sofern dieselben bei ihrer Herrschaft resp. bei ihrem Meister Kost und Wohnung haben, mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung dieselben angenommen worden sind, z. B. Diener, Knecht, Haushälterin, Dienstmädchen, Geselle, Lehrling usw.;

- c) schließlich diejenigen, welche zu dem Haushaltungsvorstande weder in einem Dienstverhältnisse stehen, noch im Sinne der Steuergesetzgebung als zum Haushalte desselben gehörig betrachtet werden können, wie einzelnstehende Beamte, Offiziere, Lehrer, Handlungsgehilfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten und dergleichen, auch wenn dieselben in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes nur Schlafstelle haben.

Pflegelinder sind als solche in die Verzeichnisse einzutragen, da sie im Allgemeinen nicht als zum Haushalte ihrer Pflegeeltern gehörig zu betrachten, sondern besonders zu veranlagten sind, falls sie das entsprechende Einkommen haben.

Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge, welche nicht bei ihrer Herrschaft, beziehungsweise bei ihrem Meister wohnen, sind von demjenigen Familienvorstande zu verzeichnen, bei welchem sie ihre Schlafstelle haben.

Wer die oben sub. pos. 1. 2. und 3. von ihm erforderliche Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft.

Den Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernenden wird anheimgestellt, zur Vermeidung irriger Annahmen bei der Veranlagung in Spalte 9 der Hausliste freiwillige Angaben über ihre Einkommensverhältnisse und diejenigen ihrer Haushaltungs-Angehörigen zu machen. Die Unterlassung solcher Angaben in der Hausliste zieht keinerlei Rechtsnachteile nach sich. Willkürlich unrichtige Angaben dagegen haben nach Paragraph 66 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 die Bestrafung der betreffenden Personen zur Folge.

In Spalte 10 ist die spezielle Angabe etwa vorhandener, die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigender wirtschaftlicher Verhältnisse erwünscht.

Die freiwilligen Angaben über abzugsfähige Lasten und Abgaben, wie sie am Schlusse des Formulars zur Hausliste verzeichnet sind, liegen im Interesse des Steuerpflichtigen selbst.

Da die Personenstands-Aufnahme für die Steuerveranlagung und zur Aufstellung der Wählerlisten, sowie für die Gemeindeverwaltung von größter Wichtigkeit ist, so ersuchen wir, alle Colonnen der Hausliste sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1900.

3410

Der Magistrat.

In Vertretung: G e b.

15 Stück Legehühner und 2 Hühner

darunter 7 Stück reibhuhnfarbige Legehörn-Hühner zu verkaufen. Näheres Rathhaus Erdgeschoss Zimmer No. 13.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1900.

Der Magistrat.

3595

Armen-Verwaltung. M a n g o l d

Bekanntmachung.
Der Tagelöhner **Emil Janz**, geboren am 10. Februar 1847 zu Wiesbaden, zuletzt Platterstraße No. 2 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, so daß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 25. Oktober 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

3576

M a n g o l d.

Bekanntmachung.

Der Maurer **Wilhelm Dörr**, geboren am 3. Oktober 1862 zu Sonnenberg, zuletzt Häfnergasse No. 9 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, so daß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 25. Oktober 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

3575

M a n g o l d.

Versteigerung.

Im städtischen Canalbauhof Schwalbacherstraße No. 8 werden am

Mittwoch, den 31. Oktober, Mittags 12 Uhr,

130 kg. alte **Saußeile,**

60 " " **Gummischläuche** und

16 Paar alte **Wasserstiefel,**

welche für unsere Zwecke unbrauchbar geworden sind, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1900.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur:

3568

F r e n s c h.

Heute Samstag von Vormittags 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung unbedenklich befundene Fleisch eines **Bullen zu 35 Pfg.**

das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibrücke verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 3578

Städtische Schlachthaus-Verwaltung

Fremden-Verzeichniß

vom 26. Oktober (aus amtlicher Quelle).

Adler, Langgasse 32.

Keller m. Frau, Staadt. — Goebel, Ingenieur, Ems. — Schroeder, Oberleutnant. — Sußmann, Berlin. — Müller, Detan, Kunkel. — Venneberg, Chemnitz. — Sponsel, Hanau. — Sinsheimer, Hanau. — Wriggers, Dresden. — Süchten, Berlin. — Cahn, Köln. — Müller, Generaldirekt. m. Frau, Köln.

Megir, Ehelemannstraße 5.

Beelitz, Oberst a. D. m. Frau, Marburg.

Bahnhof-Hotel, Rheinstraße 23.

Kulde, Rfm., Sommerfeld. — Eberhard m. Frau, Mannheim. — Brandt, Rfm., Altona. — Brandt, Frl., Altona. — Mer, Freiburg. — Maas, Rfm., Heidelberg.

Block, Wilhelmstraße 54.

Wickert m. Frau, Frankfurt.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.

Fischer, Rfm., Elberfeld.

Einhorn, Marktstraße 30.

Engelhardt, Rfm., Bonn. — Spidemann m. Tochter, Graubenz. — Meyer, Rfm., Jülich. — Gaertner, Rfm., Berlin. — Schmitt, Rfm., Frankfurt. — Lehnung, Rfm., Pirmasens. — Schumann, Rfm., Berlin. — Müller, Rfm., Elbingen. — Kleinmorge, Rfm. m. Frau, Köln.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstraße 17.

Eban, 2 Damen, Rußland. — Mossohofs, Frl., Rußland. — Niebsch, Rfm., Burg. — Müller, Rfm., Plauen. — Anz, Rfm., Bonn. — Tenz, Rfm., München. — Remb, Gutshaus m. Frau, Menzelen.

Engel, Kranzplatz 6.

Dröge C., Rent., Dresden. — Steinchen C., Rent., Dresden. — Drygas, Rfm., Kalisz. — Christiani, Frau Oberamtmann, Swiontkowo.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.

Frühling S., Rebatteur, Lemberg. — Levin, Rfm., Berlin. — Cristen C., Kullbach.

Hotel Fuhr, Geisbergstraße 3.

Homann, Frau Dr., Wien. — Schmidt, Rfm., Ostend.

Dr. Gierlich's Kurhaus, Leberberg 12.

Theloffen, Fr., München.

Sahn, Spiegelgasse 15.

Helbach, Rfm. m. Tochter, Rees. — Janzen, Rfm., Dülmen. — Fischer, Rfm. m. Frau, Frankfurt. — Neufelder, Rent. m. Frau, B.-Baden. — Weismange, Rent., Calvörde. — Schler, Rfm., Berlin. — Schmidt, Wanne. — Volking, Bahnhof-Inspektor, Wanne. — Hein, Pfarrer, Eppstein.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstraße 10.

Thig L., Fr. m. Gesellschafterin, Hamburg. — Heibfeld, Frau Dr., Berlin.

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstraße 17.

Klein C., Kommerz-Rath m. Frau, Dahlbruch. — Klein, Frau Rittmeister, Dahlbruch.

Karben, Delaspeckstraße 2.

Walther, Rfm., Berlin. — Hübler, Rfm., Saarbrücken. — Heinrich, Rent., Chemnitz. — Zimmermann A., Rfm. m. Frau, Koblenz. — Müller, Rfm. m. Frau, Köln. — Busch A., Rent. Barmen. — Koch B., Baumeister, Krefeld.

Königlicher Hof, II. Burgstraße 6.

Josselsohn W., Rfm., Wilna.

Wichter, Mühlgasse 5.

b. Falkenberg, Hauptmann, Görlitz. — b. Ramm, Leutnant, Berlin.

Metropole & Monopole, Wilhelmstraße 8.

Kaufmann, Mülheim. — Müller, England. — Steinert, Rfm., Köln. — Franz, Uslar. — Glabe, Konsul, Berlin. — Hufschulz, Olmütz. — Salomonis F., London. — Holzmann C., Dr. med., Breslau. — Glaser L., Breslau.

Raffaner Hof, Kaiser Friedrichsplatz 3.

von Meyer H., Dessau. — Lundström J. m. Fam. u. Bed., Stockholm. — Werther R., Frau Rent., Frankfurt. — Werther, E., Bankier, Frankfurt. — Werther R., Frau Rent., Frankfurt. — Schröder m. Frau, Bremen.

Pfälzer Hof, Grabenstraße 5.

Müller, Rfm. m. Frau, Frankfurt. — Solmann, Rfm. m. Frau, Hamburg.

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.

Ott, Rfm., Bonn. — Scherer, Rfm., Koblenz. — Bohley, Rfm., Münster-Appel.

Quijana, Parkstraße 4 5 u. 7.

Kroste, Oberleut., Langensalza.

Rhein-Hotel, Rheinstraße 16.

Smidt, Rfm. m. Frau, Kassel. — Staris, Rfm., Aachen. — Biegel, Bonn. — Ubram, Dr. med., Dierwick.

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

von Mindewitz B., Offizier, Breslau. — von Löffelbe-Wolf, Gutshaus, Schlesien. — Stibel, Josef, Hofrath u. Oberingenieur m. Tochter, Petersburg. — Mühl, Johann, Bauinspektor, Köln. — Raepelin, Zenon, Industriell. m. Frau, Epinal. — Douinque de Dorigallo, Gutshaus, Kowno.

Goldenes Roß, Goldgasse 7.

Schirmacher, Richard, Rfm., Sumatra. — von Klein, Gustav, Hotelbes., Burg Blankenstein.

Savon-Hotel, Bärenstraße 3.

Lucien, Salomon, Rent. m. Frau, St. Avold. — Goldstein, Philipp, Dr. med. m. Frau, Newyork.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 26. Oktober.

Geboren: Am 18. Okt. dem Hofrestaurateur Theodor Feilbach e. S., Mathias Maria August Hans. — 17. dem Küschenschef Hermann Eßelberger e. S., Wilhelm Johann Joseph Hermann. — 21. dem Tagl. Paul Bullmann e. L., Therese. — 22. dem Tischergeh. Friedr. Klubberg e. S., Ludwig Joseph Friedrich. — 22. dem Kellermeister Philipp Hausmann e. L., Eulalia.

Aufgeboren: Der Zimmermann Adam John zu Merzhausen mit Anna Elisabeth Siebert das. — Der Tapezierer Jakob Dollhofen zu Frankfurt a. M. mit Martina Rosa Wundlich hier.

Geförben: 26. Sophie, L. des Rechtskonsulenten und Agenten Carl Meyer, 18 J. — 25. Regina geb. Altentisch, Ehefrau des Schuhmachermeisters Adam Mohr, 52 J. — 26. Apotheker Otto Werner, 32 J.

Königliches Standesamt.



Samstag, den 27. Oktober 1900.
Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner.
Nachm. 4 Uhr.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouvertüre zu „Die Hugenotten“ | Meyerbeer |
| 2. Militär-Marsch | Schubert. |
| 3. Aegyptischer Bajaderentanz aus „Djamileh“ | Bizet. |
| 4. Adelaide, Lied | Beethoven. |
| 5. Walzer aus dem Ballet „Dornröschen“ | Tschaikowsky. |
| 6. Ouvertüre zu „Mignon“ | Thomas. |
| 7. Erinnerung, Fantasiestück für Streichquartett | G. Keller. |
| 8. Fantasie aus „Traviata“ | Verdi. |

Abends 8 Uhr:

- Unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmor
- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro“ | Mozart. |
| 2. Variationen über ein Originalthema | Wüerst. |
| 3. Oehsen-Mennett | Haydn. |
| 4. Mein Traum, Walzer | Waldteufel. |
| 5. Vorspiel zu „Loreley“ | M. Bruch. |
| 6. a) Jdylle ecassaise, b) Dans de la gipsy „Henry VIII“ | Saint-Saëns. |
| 7. Potpourri aus „Indigo“ | Joh. Strauss. |
| 8. Eljen a Haza, ungarischer Marsch | Kéla-Béla. |

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, den 28. Oktober 1900, Nachmittags 4 Uhr:
Symphonie-Konzert

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektor
Herrn Louis Lüstner.

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember 1900 ist die Stelle eines Brunnenmeisters zu besetzen. Derselbe hat die verantwortliche Aufsicht über den gesamten Betrieb am Kochbrunnen, im Speziellen über den Wasserausschank daselbst zu führen.

Erforderlich sind: sicheres Auftreten, gewandtes Benehmen und ausreichende Sprachkenntnisse, namentlich im Englischen. Das Anfangsgehalt beträgt 2000 Mark jährlich. Pensionsansprüche können erworben werden.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung etwa vorhandener Zeugnisse bis zum 15. November d. Js. an die Kurverwaltung einreichen.

Die Anstellung erfolgt zunächst auf sechsmonatliche Probezeit.

Bevorzugt werden solche Persönlichkeiten, welche bereits in ähnlicher Stellung tätig waren.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1900.

Stadt. Kurverwaltung.
von Ebmeyer, Kurdirektor.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Heinrich Langendorf, geboren am 30. Dezember 1850 zu Dehrn, zuletzt Römerberg Nr. 12 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, sodass dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß. Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1900.

Der Magistrat. Armen Verwaltung.
Mangold.

3537



Pflichtfeuerwehr.
Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr der Abteilungen 1, 2, 3, 4 u. 5, (dazu gehören alle, welche Armbinden mit Nummern 1, 2, 3, 4 u. 5) werden auf Mittwoch, den 31. Oktober l. J., Nachmittags 4 Uhr zu einer Uebung (mit Armbinde versehen) in den Schulhof der Oberschule, Oranienstraße 7, geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 18 und 29 der Polizei-Verordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1900.

Der Branddirektor:
Schenzer.

3574

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die zur Erweiterung der Wiesbadenerstraße erforderlichen Lieferungen von Rheinsand zur Pflasterarbeit, die Stücksteinlieferung, die Anfuhr von Decksteinmaterial als Klein- und Rauchschlagsteine aus Bruch „Krummborn“, das Graben und die Anfuhr von Bindematerial aus den Gemeinde-Riesgruben, die Anfuhr von Pflastersteinen, sowie das Ausladen von Bordsteinen und die Anfuhr derselben vom Bahnhof Wiesbaden zur Verwendungsstelle soll

Dienstag, den 30. Oktober l. Js.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Sonnenberg, 25. Oktober 1900.

3477

Der Gemeinde-Vorstand.
Schmidt.
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Mannschaften der hiesigen Pflichtfeuerwehr, ohne Ausnahme, werden zu einer Probe auf den 28. Oktober l. J., Vormittags 8 Uhr an das Spritzenhaus eingeladen.

Nicht genügend entschuldigtes Fernbleiben oder nicht pünktliches Erscheinen wird bestraft.

Sonnenberg den 23. Oktober 1900.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

3472

Verdingung.

Die zur Erweiterung der Wiesbadenerstraße auf 860 m Länge erforderlichen Gestüt- und Pflasterarbeiten, einzeln oder zusammen (ohne Materialienlieferung) sollen am 30. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus verdingungen werden.

Beschreibung der Arbeiten und der Bedingungen liegen während der Dienststunden auf der hiesigen Bürgermeisterei zur Einsichtnahme den Bewerbern offen.

Die Angebote sind nach dem vorgeschriebenen Formular einzureichen

3474

Sonnenberg, den 24. Oktober 1900.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. Oktober cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Hause Oranienstraße 33 dahier:

4 Stück-Fässer, 1 Waschkütte, 1 Ständer, 1 Bod, 1 Fenster, 1 Tisch, 4 Stühle u. 1 Schaufel öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung bestimmt versteigert.

Wiesbaden, den 26. October 1900.

3594

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. Dezember 1900, Nachmittags 3 Uhr wird

1. das den minderjährigen Kindern des Oscar Marwitz in Schierstein Namens Oscar, Irmgard, Clara und Herbert Marwitz in Sieben, vertreten durch ihren Vater Oscar Marwitz in Schierstein und
2. das der Konkursmasse der in Liquidation befindlichen Kommanditgesellschaft in Firma Rheinische Holzwoölfabrik Marwitz u. Co. zu Schierstein eigenthümlich gehörige Immobilienbesitzthum bestehend in:
 - a. (zu 1 oben) einem zweistöckigen Wohnhause, einem Comptoir, einer Scheuer, zwei Ställen, einer Halle, einem Fabrikgebäude, einem Anbau, einem Kesselhaus nebst Schuppen und Hofraum, belegen an dem Ende der Hafen- und Küferstraße und der Rheinischen Holzwoölfabrik, No. 640 des Stockbuchs von Schierstein, taxirt zu 119,000 Mark und
 - b. (zu 2 oben) einem zweistöckigen Wohnhause, einem Stalle, einem Kellerschuppen nebst Hofraum, belegen an der Küferstraße zwischen Oskar Marwitz und Valentin Kollmann, No. 827 des Stockbuchs zu Schierstein, taxirt zu 5340 Mark

im Rathhauszimmer zu Schierstein zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Der in Sachen Poulet-Marwitz N. 3. K. 22100 in Schierstein auf Dienstag, den 16. Oktober 1900, Nachmittags 4 im Zimmer 98 hieselbst anberaumte Versteigerungstermin wird hierdurch aufgehoben.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1900.

3023

Gerichtsschreiberei 12
des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. November 1900, Nachmittags 3 Uhr werden die den Eheleuten August Peter Baum und Auguste geborene Weiß zu Viebrich, zur Zeit in Stuttgart wohnhaft, zusehenden Gebäude, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einem Hinterbau und Hofraum, 30700 Mark taxirt, belegen an der Wiesbadenerstraße zwischen Heinrich Klinker und Gerion Altmayer, im Rathhauszimmer zu Viebrich zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1900.

3022

Gerichtsschreiberei 12
des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Freitag, den 30. November l. A., Nachmittags 4 Uhr, wird das den Eheleuten Kammermusiker Arno Stamm und Marie geborene Ott zu Wiesbaden gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Frontspitze und Treppenvorbau, sowie Hofraum, belegen an der Stiftstraße zwischen Arno Stamm und Joseph Mounasse, zu 67,000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude Zimmer 98 zum zweitenmale zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1900.

3459

Königliches Amtsgericht 12.

Verpachtung.

Montag, den 29. Oktober d. 38., Vormittags 10 Uhr, wird im Rentamtsbüro, Herrngartenstraße No. 7 dahier, das im Distrikte „Kohlbach“ hiesiger Gemarkung belegene Domänen-Grundstück Lagerbuchs No. 4718 im Flächengehalte von 28 a 11 qm als Lagerplatz vom 1. Januar 1901 an öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1900.

3556

Königliches Domänen-Rentamt.

Kartoffeln.

1a. Magnum bonum, einige Waggon unterwegs, pro Ctr. Mt. 2,50 frei Haus. Bestellungen und Proben bei

W. Hohmann,

3163

Sedanstraße 3. Teleph. 564.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Rauch.

Samstag, den 27. Oktober 1900.

55. Abonnements-Vorstellung Abonnements-Billets gültig.

Zum 1. Male:

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Oscar Plamenthal.

In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Personen:

Lothar, Freiherr von Mettenborn	Max Engelkeborn
Prinz Carl Emil	Paul Wirth
Erwin von Weidberg	Gustav Rudolph
Gertha, seine Gattin	Alice Rauch
Liddy, ihre Schwester	Else Tillmann
Albrecht Graf Wahlberg	Otto Kienker
Geheimrath Fabricius	Hans Sturm
Oberst von Wendlingen	Albert Rosenow
Lieutenant Bruno, sein Sohn	Richard Gortok
Baron Brendel	Gustav Schulte
Assessor von Drenow	Carl Eckhoff
Präsident Lehnhardt	Hermann Kunz
Baron Breitenbach	Barby Walden
Werner	Richard Kranke
Franz	Gregg Albi

Herrn und Damen.

Nach dem 1. und 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 1/10 Uhr.

Sonntag, den 28. Oktober 1900.

Halbe Preise. Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise.

Zum 2. Male:

Novität. Hochzeitsfreuden. Novität.

Schauspiel in 3 Akten von Kurt Kraak und S. Stobier.

Abends 7 Uhr.

56. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 2. Male:

Ein Tropfen Gift.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.

21. Sonntag nach Pfingsten. — Sonntag, 28. Oktober 1900.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.
Nachmittags 2.15 Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht, ebenso Dienstag.

An den Wochentagen sind die hl. Messen 6.30, 7.10, 7.40 und 9.10 Uhr. 7.10 sind Schulmessen und zwar: Montag und Donnerstag für die Bleichstrassschule, Dienstag und Freitag für die Blätherschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstrassschule, die höhere Mädterschule und die Institute.

Am Donnerstag feiern wir Allerheiligen. Vormittags-Gottesdienst wie an Sonntagen. Nachmittags Allerheiligen u. Allerseelen-Vesper. Darnach findet in altergebrachter Weise die Prozession auf den alten Friedhof statt. An Allerheiligen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 8 (Amt für die Jünglinge der höheren Lehranstalten), 8.45 (Amt für die Schulkinder), 9.30 (Lebtenamt). Abends 6 Andacht mit Predigt. Während der Oktav Abends 6 Uhr Armenseelenandacht.

Samstag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6.30, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 in Rosenkranz-Andacht Abends 6 Uhr ist gestiftete Kreuzwegandacht für die armen Seelen, darnach Segen. Montag und Mittwoch Abends 6 Uhr ist Rosenkranzandacht.

Donnerstag, den 1. November: Allerheiligen. Gebotener Feiertag. Gottesdienst wie an Sonntagen. Am Vorabend ist Gelegenheit zur Beichte. Nachmittags 2 Uhr ist Allerheiligen, darauf Allerseelen-Vesper. Gegen 8 Uhr Theilnahme an der von der Pfarrkirche zum hl. Bonifatius ausgehenden Prozession auf den alten Friedhof. Abends 5.30 ist Predigt Ertheilung des päpstlichen Segens (mit vollkommenem Ablass für die Abgestorbenen) und Allerseelenandacht, ebenso Gelegenheit zur Beichte.

Freitag, am Allerseelentage, sind die hl. Messen um 6.30 und 7.30 Uhr. Um 9 Uhr ist feierliches Seelenamt, zugleich als Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr ist Armenseelenandacht, ebenso am Samstag. Von morgen an findet wieder die erste hl. Messe statt und zwar um 6.30. Um 7.15 sind Schulmessen und zwar: Dienstag und Freitag für die Bleichstrassschule, Mittwoch u. Samstag für die Bleichstrasse u. Stiftstrassschule und die Institute. Letzte hl. Messe um 9.15 Uhr. Samstag Nachm. 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der Darmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 Uhr hl. Messen. Kapelle im St. Josephshospital (Langenbrunnstraße). Sonntag Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, Nachm. 3.30 Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6.15 hl. Messe.